

Neuer Studiengang für Musik in Wirtschaft

Usingen – Das August-Wilhelmj-Musikinstitut (AWM) lässt sich von Corona und den Einschränkungen nicht beirren – und erweitert das Angebot sogar. Denn nun bietet Yvonne Smeulers-Liepe als Leiterin einen neuen Ausbildungsgang an. „Musik in der Wirtschaft“ lautet die Überschrift – es geht um die Ausbildung zum Musikwirt.

Wirtschaft und Musik? Das passt durchaus. „Es gibt viele Menschen, die auch Musik studieren, aber ein anderes Hauptfach haben. Die dann in der Wirtschaft arbeiten und eigentlich für die Kulturwelt fast verloren sind, weil ihre Leidenschaft fast nur im privaten Bereich zum Tragen kommt. Und genau hier wollen wir ansetzen“, sagt Smeulers-Liepe. Denn man könne beide Bereiche sehr gut beruflich verbinden.

Nach der Ausbildung steht der Titel als „Geprüfter Musikwirt“ an. Als Absolvent von Musikstudiengängen oder einem anderen Fachgebiet erweitern die Teilnehmer mit dem neuen Angebot ihre Kompetenzen um betriebswirtschaftliches und methodisches Know-how, um die Fähigkeiten zu erlangen, die Entwicklungen in der Musikindustrie mit über 60 verschiedenen Musikberufen und die Führungsherausforderungen in Unternehmen, die in diesem Markt tätig sind, mitzugestalten. Ebenso erlangen sie praktische Kenntnisse im Instrumental- und Gesang.

Gesang und Unternehmensführung

Module zu Strategie, Marketing und Finanzwirtschaft bilden als Klammer des Weiterbildungsstudiums eine fundierte Basis für eine berufliche Tätigkeit in einem modernen Kultur- oder Musikwirtschaftsunternehmen oder für eine selbstständige Tätigkeit. „In dem Weiterbildungsstudium beschäftigen sich die Absolventen zudem mit praxisnahen Projekten sowie der Entwicklung ihrer Fähigkeiten auf einem Tasten-, Streich-, Blas- und Schlaginstrument“, betont die Leiterin.

Dieses berufliche Qualifizierungsangebot für Musik in der Wirtschaft sieht verschiedene Module vor. Es geht um Grundlagen

der Musiktheorie und Gehörbildung, Grundlagen im Instrumentalspiel und Gesang, Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Musikmanagement und Musikmarketing sowie um Praktika und Projekte. Die Module sind wiederum in die einzelnen Bereiche aufgeteilt und unterrichten dann in den Themen Theorie, Gehör, Gesang, Unternehmensführung, Klavier, Personalmanagement und Rechnungswesen, Violine, Steuern und Recht und Marktanalyse. Dazu gehören auch die Bereiche Blockflöte, Schlaginstrumente, Musikmarketing und Musikmanagement, eine instrumentale und gesangliche Vertiefung.

Die Musikgattungen sind vielfältig und beinhalten Pop, Klassik, Jazz, Rap, Soul, Hip-Hop, R'n'B, Dance, Schlager, Volksmusik, Techno, Trance, House, Blues, Metal, Punk, Rock, Raggae, New Wave und Folklore sowie auch die Lehren zu Musikepochen wie Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik oder Moderne. Zudem stehen auch Komponisten und Interpreten auf dem Lehrplan.

Berechnung der Wirtschaftlichkeit

Zur Theorie wird auch unterrichtet, wie das Rechnungswesen funktioniert, darunter fällt Aufzeichnung aller Geschäftsfälle anhand von Belegen, die Bereitstellung von Informationen gegenüber der Finanzbehörde, die Erstellung eines Jahresabschlusses, die Überwachung der Wirtschaftlichkeit und Liquidität sowie die Aufbereitung von ermittelten Zahlen, um eine Grundlage für unternehmerische Entscheidungen zu schaffen. Und die Grundlagen der Einkommenssteuer, der Umsatzsteuer sowie der Körperschaftsteuer und des Handelsrechts stehen ebenfalls im Plan.

Wer Interesse hat, kann sich beim AWM genauer informieren. Telefon (06081) 4699851, E-Mail: info@awm-usingen.de, Website: www.awm-usingen.de. Weiterhin angeboten werden natürlich der Instrumental- und Gesangsunterricht, die Zusammenarbeit mit den städtischen Kitas sowie auch die bereits laufenden Ausbildungen der Erzieher.

bur



Yvonne Smeulers-Liepe bietet im August-Wilhelmj-Musikinstitut nun einen neuen Studiengang an, der Wirtschaft und Musik verbindet. FOTO: PRIVAT